

Bei dem Institut für inklusive Bildung handelt es sich um eine Tochtergesellschaft der Stiftung Drachensee, die als wissenschaftliche Einrichtung an die Christian-Albrecht-Universität (CAU) angegliedert ist. Das Institut ist aus dem durch die „Aktion Mensch“ für den Zeitraum 01.11.2013 bis 31.10.2016 geförderten Projekt „Inklusive Bildung“ entstanden. Für das Projekt hatte man sich ursprünglich drei Ziele gesetzt, ein viertes ist im Verlauf dazu gekommen:

1. Qualifizierung (3 Jahre Vollzeit)
2. Inklusion in der Bildungslandschaft
3. Existenzsichernde Arbeitsplätze
4. Als Institut der CAU anerkannt werden, das heißt offiziell zur Hochschullandschaft gehören.

Alle Ziele sind erreicht worden.

Während der Qualifikation wurden die Werkstattarbeitsplätze frei gehalten, um eine jederzeitige Rückkehr zu ermöglichen. Von 6 Teilnehmenden haben 5 den Abschluss gemacht und ein Zertifikat erhalten. Ein aus 5 Modulen bestehendes Handbuch wurde entwickelt, jedes Modul war in sich geschlossen. Am Ende des Projektes stand eine schriftliche und mündliche Abschlussprüfung. Unter 200 Bewerbungen hat man den ersten Platz beim Paul- und Käthe- Kraemer -Inklusionspreis 2016 der Gold-Kraemer-Stiftung erreicht.

In den drei Jahren des Projektes konnten bei 70 Veranstaltungen sehr viele Menschen erreicht werden.

Die 5 Bildungsfachkräfte sowie die pädagogische Leitung haben nach Beendigung der Projektphase eine Festanstellung erhalten. Es stehen für drei Jahre 1,25 Millionen € für Investitionen, Personal und Sachmittel zur Verfügung, die aus dem Wissenschaftsetat und durch das Integrationsamt finanziert werden. Die Finanzierung ist für drei Jahre gesichert, es besteht eine Option auf eine Verlängerung um zwei Jahre. Danach müssen weitere Verhandlungen geführt werden, die sich unter anderem schwierig gestalten werden, weil „Bildungsfachkraft“ kein anerkannter Beruf ist und insofern sonst mögliche Kostenträger und Kostenträgerinnen nicht in Frage kommen.

Eine Bildungsfachkraft arbeitet an den Hochschulen immer mit einer hauptamtlichen Lehrkraft zusammen. Die Lehrtätigkeit beinhaltet die Bereiche Arbeit, Bildung, Freizeit und Kultur, die Bildungsfachkräfte berichten aus der eigenen Lebenswelt. Beim Thema „Arbeit“ werden zum Beispiel Exkursionen mit den Studierenden zu Werkstätten für Menschen mit Behinderung durchgeführt. Ziel ist es, den Studierenden bewusst zu machen, wie man sich als Mensch mit Behinderung am Arbeitsplatz fühlt.

Anfragen an die Bildungsfachkräfte werden überwiegend aus den pädagogischen Bereichen gestellt, aber auch aus den Bereichen Architektur und Medizin. In Schleswig-Holstein ist die Nachfrage so groß, dass man sie leider nicht erfüllen kann. Für die Finanzierung der Qualifizierung weiterer Bildungsfachkräfte gibt es keine rechtliche Grundlage.

Pause 16.00 Uhr bis 16.10 Uhr

TOP 5:

Bericht des Vorsitzenden:

Frau Witte hat sich für das Geschenk des Beirates bedankt, ein Teil des Gutscheines ist bereits eingelöst. Für das Forum für Migrantinnen und Migranten und den Jungen Rat sollten noch Teilnehmende für die Sitzungen benannt werden. Frau Apenburg (Forum) und Frau Stoeckicht (Junger Rat) erklären ihre Bereitschaft. Weiterhin berichtet Herr Völker kurz über die letzte gemeinsame Vorstandssitzung und teilt mit, dass der Vorstand des Beirates für Menschen mit Behinderung sich gegen eine Beteiligung an der beabsichtigten gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit (die vom Beirat für Seniorinnen und Senioren schon sehr weit entwickelt wurde) wegen des trotzdem sehr hohen Arbeitsaufkommens entschieden hat.

TOP 6:

Berichte aus den Arbeitsgruppen:

- a. AG Arbeit, Bildung und Kultur
Die AG hat nicht getagt, die nächste Sitzung findet am 19.01.2017 um 16.30 Uhr in Raum 1 im Stephan-Heinzel-Haus statt.
- b. AG Barrierefreiheit und ÖPNV
Die AG hat nicht getagt. Das Thema Weihnachtsdorf auf dem Rathausplatz wurde aber trotzdem weiterverfolgt. Im Januar soll ein Gespräch mit „Kiel Marketing“ zu letztlich beiden Weihnachtsmärkten erfolgen, der Leiter des Bürger- und Ordnungsamtes soll eingeladen werden. Herr Wehner verweist auf den Beschluss der Ratsversammlung zum Weihnachtsdorf und erwartet eine Geschäftliche Mitteilung der Verwaltung. Die nächste Sitzung der AG findet am 20.01.2017 wegen der Prioritätenliste statt.
- c. AG Gebäude und Wohnen
Die AG hat nicht getagt, die nächste Sitzung findet am 11.01.2017 statt.
- d. AG Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit
Die AG hat nicht getagt.

TOP 7:**Mitteilungen der Verwaltung:**

Frau Schnücker-Schulz informiert über ein Gespräch mit dem Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen „Leichte Sprache“ und „Rolliführer“, für den bereits sehr viele Daten vorliegen.

TOP 8:**Berichte aus den Ausschüssen:**

Es liegen keine Berichte vor.

TOP 9:**Verschiedenes**

- Frau Stoeckicht berichtet über die Eröffnung der Inklusionssporthalle beim TUS Holtenau.
- Der Klausurtag wird voraussichtlich im Frühherbst stattfinden.
- Die gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit ist für das erste Halbjahr vorgesehen, Themenvorschläge müssen eingereicht werden.

Herr Völker schließt den offiziellen Teil der Sitzung des Beirates um 16.50 Uhr.

gez. Michael Völker
(Vorsitzender)

gez. Heidi Perkams
(Geschäftsführerin)